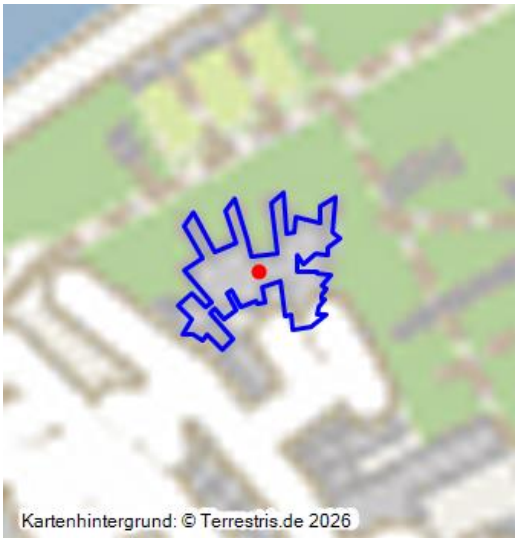
Neue Synagoge am Innenhafen

Synagoge am Altstadtpark

Schlagwörter: Synagoge, Judentum, Bethaus
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde
Gemeinde(n): Duisburg
Kreis(e): Duisburg
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Außenansicht der Neuen Duisburger Synagoge am Innenhafen, vorne im Bild Teile des "Gartens der Erinnerung" und im Hintergrund rechts das Gebäude des Landesarchivs NRW (2016).



Bethaus / Synagoge: 1793 wurde ein erster Betsaal eingerichtet, in der Folgezeit benutzte man Betsäle an verschiedenen Orten. Am 6. März 1875 konnte ein Synagogenneubau an der Duisburger Junkerstraße eingeweiht werden. Neben der Synagoge bestanden in der Zeit der Weimarer Republik mehrere Betsäle.
Die Synagoge wurde wie zwei weitere Versammlungsräume in Hamborn und Ruhrort in der Reichspogromnacht 1938 durch Brandstiftung zerstört, die Ruine kurz darauf abgerissen. Seit 1960 nutzte die Jüdische Kultusgemeinde Duisburg-Mülheim-Oberhausen einen Betsaal in Mülheim an der Ruhr.

1999 konnte eine neue Synagoge in Duisburg eingeweiht werden, die seitdem das Zentrum für die über 2.800 Mitglieder der Jüdischen Gemeinde Duisburg-Mülheim/Ruhr-Oberhausen ist. Architekt des Gebäudes am Innenhafen (Altstadtpark, Springwall) ist Zvi Hecker (*1931). Sein Entwurf variiert zwei Formen: Stern und Buch.

(Franz-Josef Knöchel, LVR-Redaktion KuLaDig, 2011)

Internet

www.zentralratderjuden.de: Jüdische Gemeinde Duisburg-Mülheim-Oberhausen K.d.ö.R. (abgerufen 31.08.2021)
www.zentralratdjuden.de: Jüdische Gemeinde Duisburg-Mülheim-Oberhausen K.d.ö.R. (abgerufen 05.08.2016, Inhalt nicht mehr verfügbar 31.08.2021)
de.wikipedia.org: Synagoge (Duisburg) (abgerufen 15.06.2011)

Literatur

Milz, Joseph (1985): Duisburg. (Rheinischer Städteatlas, Lieferung IV, Nr. 21, 2. verbesserte Auflage.) S. 16, Köln.

Pracht-Jörns, Elfi (2000): Jüdisches Kulturerbe in Nordrhein-Westfalen, Teil II: Regierungsbezirk Düsseldorf. (Beiträge zu den Bau- und Kunstdenkmälern im Rheinland 34.2.) S. 72-83, Köln.

Reuter, Ursula (2007): Jüdische Gemeinden vom frühen 19. bis zum Beginn des 21. Jahrhunderts. (Geschichtlicher Atlas der Rheinlande, VIII.8.) S. 36, Bonn.

Salomon Ludwig Steinheim-Institut für deutsch-jüdische Geschichte an der Gerhard-Mercator-Universität Duisburg (Hrsg.) (1999): Die Synagogen der jüdischen Gemeinden Nordrhein-Westfalen. In: Brocke, Michael (Hrsg.): Feuer an Dein Heiligtum gelegt. Zerstörte Synagogen 1938 (Beilage), S. 7, Bochum.

Neue Synagoge am Innenhafen

Schlagwörter: Synagoge, Judentum, Bethaus
Straße / Hausnummer: Springwall 16
Ort: 47051 Duisburg - Altstadt
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Literaturauswertung
Historischer Zeitraum: Beginn 1999
Koordinate WGS84: 51° 26 18,37 N: 6° 45 57,1 O / 51,43844°N: 6,76586°O
Koordinate UTM: 32.344.722,18 m: 5.700.950,24 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.553.296,21 m: 5.700.701,70 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY 4.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Neue Synagoge am Innenhafen“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-12252-20110615-8 (Abgerufen: 6. November 2026)

Copyright © **LVR**